

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Das Ross  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-503222>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Am Sitsch fi Mainig



Vor driißig Joor isch zEngalbürg dar eerscht schwizzarisch Schkhiischuallaitarkhurs duuragfürt worda. Mit fuffzig Schkhiilehrer. Schüalar zum Üaba hends no khaini khaa, sii hend sälbar müassa Schüalarlis schpiila.

Jetz, das haist im Dezembar vum letschta Joor, isch zSammoritz dooba dar Schkhiischuallaitarkhurs mit allas in allam fasch viarhundert Schkhiilehrer und drejtusigfüüfhundert Schkhiifaararlehrling apghalte worda. A Bombanuufschwung vum Schkhiifaara! zGan-

za Volkh faart Schkhii, zganza Volkh weedlat!

Schkhiigfaara wird noch dar schwizzarische Ainhaitstächnikh. Jöössas, wenn i draa tenkha, wia miar Buaba glärrnt hend schkhiifaara: Fastuugan an da Füaß, a Haslaschtäckha mit ama Brättli unna draa und dTächnikh hemmar vu Schturz zu Schturz sälbar erfunda. Und was für Tächnikha hanni hinadri müassa lärna! Hoch-tüüf. Tüüf-hoch. Vor-tüüf. Tüüf-vor. Brait. Gschlossa. Hockhe. Bolzagrad. Gäagaschruuba falsch. Schruuba richtig. Schruuba falsch. Gäagaschruuba richtig. Belaschta – entlaschta – vor lutar Tächnikh bisch fasch nümma zum Faara khoo ...

Und denn dia Khräch untar da Schkhii-Theoretikhar! Aina hätt am andara Nogg und Ggalööri uustailt und behauptat, nu mit siinara Tächnikh khönni ma dia wiissa

Heng aabafräasa. I waiß no guat, wian i amool ama Schkhiipaapscht gsaid hann, i tej bejm Khrischi-anja gäaran abitz schäära. Das sej a Dräckh, hätt är gsaid, das hej ma früanar amool tua und as müassi aina schu a khlappata Khoga sii, wenn är dar nöüja – ebba siinara – Tächnikh nitt nooha khemmi.

Mii fröüts, daß ma jetz nümman asoo varruckht tuat mäaga dar Tächnikh. A mittlari Linja fangt si aa duursetza. Nüüt mee schtuurs, Tächnikh söll nümma Ziil, nu no Zwäckh sii. So wias dar Schwizzarisch Schkhiischualverband said:

Anfänger und mittlere Fahrer sollen einwandfrei unterrichtet und für den Skilauf begeistert werden. Das ist eines der wichtigsten Anliegen des Wintertourismus an die Skischulen. Die Gesunderhaltung des Skisports spielt als Ausgleichsfaktor in der Bewegungsarmut des heutigen Menschen eine wichtige Rolle.



Besondere Gelegenheiten ...

sind Geburtstage, sei es Ihr eigener, der Ihrer Frau Gemahlin oder naher Freunde. Da kann man freudigen Rückblick halten, neue Pläne schmieden und fröhlich sein, bei einer Flasche HENKELL TROCKEN.

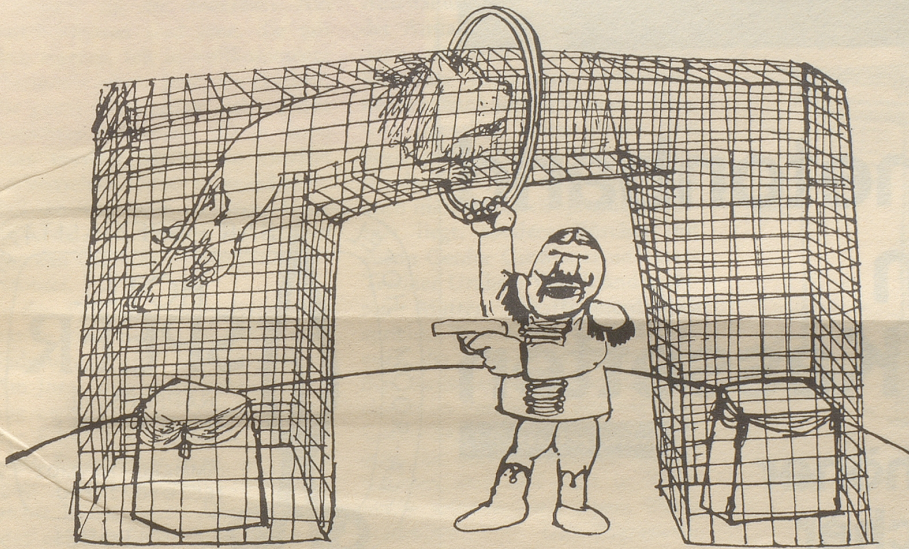
Darum, wenn Sie mich fragen – Geburtstage feiert man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

# HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich  
Tel. (051) 27 18 97

## Zwickmühle

Einerseits wünscht sich meine Frau eine Krokotasche, und andererseits hat ein Schweizer Zoodirektor kürzlich berichtet, es würden zu viele Krokodile getötet. Was also tun? Ich bin in einem Dilemma. Sozusagen in einem Krokodillemma. AC



André François

## Das Roß

Damals, als die Häuptlinge noch auf richtige Rösser klettern mußten, um vor der Kompagnie hindherreiten zu können, traf es sich, daß dem Hauptmann Soundso ein gar mageres Rößlein zugeteilt worden war, das er zwar in allen Ehren hielt und mittelst Hafer etwas molliger zu gestalten versuchte, das aber dennoch weit eher

an einen komplizierten Garderobeständer denken ließ, als an Bukephalos, den Hengst Alexander des Großen.

Wie er nun wieder einmal die Kompagnie abritt, spürte er hinter sich jenes unbestimmte Gefühl, als ob irgendeiner sich einen unziemlichen Spaß erlauben würde. Es gab eine kurze Untersuchung mit dem Kompagniekalb.

«Was hönder gseit?»

«Nütz – sozäge gär nütz – ich ha no gsäät, me söll bim Melde nid gär so luut rede, soscht gheii em Herr Hopme sis Roß ussenand!»

Das Rößlein profitierte vom Haber kaum, es blieb während der ganzen Dienstzeit so mager, wie es eingetreten war. Und wieder kam es zu einer kurzen Untersuchung:

«Was hönder wider gsäät?»

«Ich? Sozäge gär nütz honi gsäät. Ich ha no gsäät, es sei guet, daß

em Herr Hopme sis Roß vier Hufiise aaheb, soscht chönnnt mes gad suufe!»

Jetz wird das brave Rößlein längst im Roßhimmel seine Ruhe gefunden haben. Der Hopme aber lebt noch purlimunter und hat mir lachend die Sächelchen erzählt. Fr.

## Tierfreund

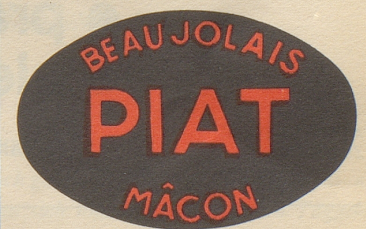
Zwei Freunde sitzen im Variété, bezahlen ihre Konsumation und treffen eben Anstalten wegzugehen, als der Conférencier von der Bühne herunterruft:

«Mini Häre, gönzi doch nid grad jetz ewägg: es chunnt no e Schtripptis-Tänzeri und en uusgwachsne Elefant uf dBüüni!»

Sagt der Freund zum Kollegen: «Du, chum, i däm Fall bliibed mer no daa. En Elefant hani jetz doch scho lang nümme gsee!» fh

## Die große Trommel

wird gerührt, Fanfarenstöße künden die kommenden Ereignisse an, mit größter Spannung wartet alles auf den Startschuß: am 15. Januar beginnen die großen Ausverkäufe. Da findet jeder jenes was ihn beglückt, und der reduzierte Preis ist König, sogar bei den herrlichen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

## Der Rückfallspezialist

Der Richter zum Angeklagten: «Soo, jetzt hoff i doch, daß mir eus do ine s letscht Mool träffed.»

Der Angeklagte: «Werum, wärded Si pangسیونiert?» fh

